



**Sitzungsvorlage**  
**200/135/2013**

Amt/Abteilung: Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung Datum: 20.11.2013	Aktenzeichen: 240		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	25.11.2013	Vorberatung	
Hauptausschuss	03.12.2013	Vorberatung	
Stadtrat	17.12.2013	Entscheidung	

**Betreff:**

Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Finanzplanung für die Jahre 2014 bis 2017, Stellenplan, Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements Landau (GML) sowie die Haushaltspläne der Bürgerstiftung Landau in der Pfalz, Landauer Kunststiftung und Strieffler-Stiftung

**Beschlussvorschlag:**

A) Der Stadtrat beschließt

a) über den **städtischen Haushalt**, der nach Vorlage der Verwaltung wie folgt abschließt:

1. im Ergebnishaushalt

der Gesamtbetrag der Erträge auf	110.886.031 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	125.184.897 Euro
Jahresüberschuss/ <b>Jahresfehlbetrag</b>	-14.298.866 Euro

2. im Finanzhaushalt

die ordentlichen Einzahlungen auf	104.410.221 Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	112.583.377 Euro
Saldo ordentliche Ein-u. Auszahlungen	-8.173.156 Euro

die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 Euro
Saldo außerordentliche Ein-u. Auszahlungen	0 Euro

die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	13.602.839 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	21.934.406 Euro
Saldo Ein-u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.331.567 Euro

die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	19.021.223 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.516.500 Euro
Saldo Ein-u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	16.504.723 Euro

der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	137.034.283 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	137.034.283 Euro
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0 Euro

3. über das Investitionsprogramm (Finanzhaushalt 2014 – 2017),

welches nach Vorlage der Verwaltung folgende Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ausweist:

2014	21.934.406 Euro
2015	7.619.194 Euro
2016	9.691.224 Euro
2017	5.539.778 Euro

b) über den **Wirtschaftsplan des Gebäudemanagement Landau**

<u>Erfolgsplan</u>	
Erträge	13.388.600 Euro
Aufwendungen	13.637.780 Euro
 <u>Vermögensplan</u>	
Einnahmen	7.637.800 Euro
Ausgaben	7.637.800 Euro
 <u>Verpflichtungsermächtigungen</u>	
für das Jahr 2015	553.000 Euro
 Gesamtbetrag der Kredite	
	3.405.300 Euro
Gesamtbetrag der Liquiditätskredite	
	3.000.000 Euro

c) **Bürgerstiftung**

1. im <u>Ergebnishaushalt</u>	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	182.627 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	182.627 Euro
Jahresüberschuss/ <b>Jahresfehlbetrag</b>	0 Euro
 2. im <u>Finanzhaushalt</u>	
die ordentlichen Einzahlungen auf	182.263 Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	130.950 Euro
Saldo ordentliche Ein-u. Auszahlungen	51.313 Euro
 die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 Euro
Saldo außerordentliche Ein-u. Auszahlungen	0 Euro
 die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	50.000 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Saldo Ein-u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	50.000 Euro
 die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
Saldo Ein-u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 Euro
 der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	232.263 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	130.950 Euro
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	101.313 Euro

d) **Landauer Kunststiftung**

1. im <u>Ergebnishaushalt</u>	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	18.380 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	18.380 Euro

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0 Euro
<b>2. im Finanzhaushalt</b>	
die ordentlichen Einzahlungen auf	17.330 Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	17.330 Euro
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0 Euro
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 Euro
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0 Euro
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 Euro
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
Saldo Ein-u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 Euro
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	17.330 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	17.330 Euro
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0 Euro

**e) Strieffler Stiftung**

<b>1. im Ergebnishaushalt</b>	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	69.925 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	69.925 Euro
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0
<b>2. im Finanzhaushalt</b>	
die ordentlichen Einzahlungen auf	69.925 Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	69.925 Euro
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	0 Euro
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 Euro
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0 Euro
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 Euro
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
Saldo Ein-u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 Euro
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	69.925 Euro
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	69.925 Euro
Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0 Euro

f) über den Stellenplan.

B) Hinsichtlich der veranschlagten Investitionen im Haushalt der Stadt Landau in der Pfalz und den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau, der Landesgartenschau Landau

2015 gemeinnützige GmbH und der Projektgruppe Landesgartenschau beim EWL beschließt der Stadtrat folgendes Verfahren zur Optimierung der Finanzsteuerung:

1. Der Beginn von förderfähigen Maßnahmen ab einer Gesamtinvestitionssumme von 20.000 Euro, ausgenommen hiervon sind Planungsleistungen, ist grundsätzlich dem Stadtvorstand vorher anzuzeigen. Als Maßnahmebeginn gilt die Einleitung des Verfahrens.
2. Weichen die Höhe der im Haushalt oder den Wirtschaftsplänen veranschlagten Drittfinanzierungsmittel (Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge) oder die Kassenwirksamkeit von den Planansätzen krediterhöhend ab, ist vor Maßnahmebeginn und Eingehung einer Rechtsverpflichtung nach außen durch die jeweils verantwortlichen Bereiche das Einvernehmen mit dem Stadtvorstand herzustellen und darzulegen, wie die Finanzierungslücke geschlossen werden kann.
3. Im Kernhaushalt bleiben alle Haushaltsansätze für Investitionen wie bisher gesperrt. Mittelfreigabeanträge sind vor der Eingehung einer Rechtsverpflichtung nach außen an die Kämmereiabteilung zu richten, ab einer Höhe von 20.000 Euro entscheidet der Stadtvorstand über die Mittelbereitstellung. Ziffer 2 gilt entsprechend.

### **Begründung:**

Der von der Verwaltung aufgestellte Entwurf des Haushaltsplanes 2014, der im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbedarf von 14.298.866 Euro abschließt, soll beschlossen werden. Der Ergebnishaushalt ist quasi ein Unterkonto der Bilanzposition „Eigenkapital“ und zeigt den dortigen Werteverzehr auf.

Ab dem Haushaltsjahr 2014 werden die Personalaufwendungen und die damit einhergehenden Erstattungen folgender beteiligter bzw. verbundener Unternehmen (EWL, GML, Stadtholding, SH-Service, SH-Service Jugend und Soziales sowie den Zweckverband Paul-Moor-Schule) nicht mehr über den städtischen Haushalt abgebildet, sondern über ein eigenes Durchlaufende-Gelder-Konto (DG-Konto) gebucht. Daher weichen die Erträge und Aufwendungen in diesem Bereich zum Nachtrag 2013 deutlich nach unten ab.

Ebenfalls soll über den Finanzhaushalt, der im Jahr 2014 mit Einzahlungen und Auszahlungen von insgesamt 137.034.283 Euro abschließt, abgestimmt werden. Von den Einzahlungen entfallen 10.689.656 Euro auf die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung und somit zur Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit und 8.331.567 Euro auf die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Investitionen.

Weiterhin sollen das Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2017, der Stellenplan, der Wirtschaftsplan des Gebäudemanagement Landau (GML) sowie die Haushaltspläne der Stiftungen beschlossen werden.

### **Auswirkung:**

Siehe Sitzungsvorlage

### **Anlagen:**

Haushaltssatzung für das Jahr 2014  
Ergebnishaushalt 2014  
Finanzhaushalt 2014  
Teilergebnishaushalte 10 – 20  
Teilfinanzhaushalte 10 – 20  
Investitionsprogramm 2014 – 2017  
Prioritätenliste Stadtteile  
Wirtschaftsplan des Gebäudemanagement Landau

Ergebnishaushalt der Bürgerstiftung Landau in der Pfalz  
Finanzhaushalt der Bürgerstiftung Landau in der Pfalz  
Ergebnishaushalt der Landauer Kunststiftung  
Finanzhaushalt der Landauer Kunststiftung  
Ergebnishaushalt der Strieffler Stiftung  
Finanzhaushalt der Strieffler Stiftung  
Stellenplan mit Übersichten und Erläuterungen

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Hauptamt  
Gebäudemanagement

**Schlusszeichnung:**

